Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 8

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedankensplitter

Als ich die Rekrutenschule absolvierte — ach, es ist schon so lange her — hatten wir in unserem Zug u. a. einen Auslandschweizer. Es war ein lieber Kerl. Sein Vater war «Schweizer» (Melker) irgendwo auf einem Grossbetrieb in Nordpreussen. Entsprechend fiel auch der Akzent dieses Mitrekruten aus. Die wenigsten verstanden ihn. Er hatte es eigentlich leicht: er musste auf die Frage eines Vorgesetzten nur in einem sicheren Ton antworten . . . und schon liess man ihn in Ruhe. Man hatte ihn eben nicht verstanden und zwei Mal zu Fragen, das schien bei einem so perfekten Deutsch selbst dem Schulkommandanten zu viel.

Dieser Auslandschweizer hatte selbstverständlich in seinem Leben noch nie geschossen, und die «Sprache» der Zeiger war ihm daher nicht geläufig. Jedes Mal, wenn man auf seiner Scheibe einen Nuller zeigte, rief er: «Herr Leutenant, sie winken!»

Heute befinde ich mich in einer ähnlichen Situation. Mit diesem Mitrekruten kann ich ausrufen: «Sie winken!». Die Redaktion hat sich (das sei anerkannt) alle Mühe gegeben, mir schonend beizubringen, dass verschiedenes an dieser Rubrik bei bestimmten Herren (nicht Berufskollegen) Anstoss erwecke und . . . sie können das Uebrige schon ahnen.

Obschon es sonst nicht im Wesen meiner Natur liegt, klein beizugeben, tue ich es aus Rücksicht zur Redaktion. Der Zweck dieser Rubrik war, offen und frei Dinge aufzuzeigen, die vor allem die landw. Presse (denen gelegentlich beide Hände gefesselt sind) nicht zu schreiben getraut. Dabei musste notgedrungen auch die Bürokratie, das grösste Krebsübel unserer Volkswirtschaft, herhalten. Damit ist bereits angedeutet in welcher Richtung in meinem Falle die Zeigermannschaft zu suchen ist. Ich finde es beschämend, dass diese Herren, denen man eine gewisse Bildung nicht absprechen kann, nicht unterscheiden können zwischen einer Rubrik, einer Zeitschrift und einem Verband . . . und man Aussenstehenden, die mit dieser Rubrik nichts zu tun haben, mit Dingen droht, die in Richtung Repressalien gehen. So weit sind wir heute bereits!

Allen, die mir während der kurzen Zeit meiner Schreibversuche Anerkennung gezollt haben, danke ich bestens. Vielleicht wird es mir in zehn Jahren vergönnt sein, ein Mal, ein einziges Mal nur, zu schreiben, um darzutun, dass meine «Visionen» nicht ganz falsch waren. Bis dahin sage ich allen, lebet wohl!

Euer Ueli am Bözberg

«DER TRAKTOR und die Landmaschine»

Administration: Sekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Hauptstrasse 12, Brugg/AG. Tel. (056) 4 20 22 - Postcheck VIII 32608 Zürich - Postadresse «Der Traktor und die Landmaschine», Postfach 21[illegible] Brugg/AG
Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Steinmaur/Zch. - Tel. (051) 94 11 69
Erscheint monatlich Abonnementspreis Fr. 7.— Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet Druck: Schill & Cie., Luzern